

AUS DEM GEMEINDERAT GLASHÜTTEN

Anschaffung eines neuen VW-Caddy für den Bauhof: Zustimmung gab es im Gemeinderat zum Vorschlag von Bürgermeister Sven Ruhl zur Anschaffung eines neuen Fahrzeuges als Ersatzbeschaffung für den bisherigen VW Caddy. Dabei unterstrich der Bürgermeister die Notwendigkeit für die auf Leasingbasis vorzunehmende Anschaffung eines Caddy Cargo Maxi von Volkswagen. Die finanziellen Einzelheiten wurden im nicht öffentlichen Teil besprochen.

Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge: Über den Eingang des Zuwendungsbescheides der Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen über die Gewährung eines staatlichen Zuschusses für die Errichtung öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur für Elektrofahr-

zeuge informierte Bürgermeister Sven Ruhl den Gemeinderat. Die Zuwendung umfasst 18 000 Euro. Die Verwendung muss bis Ende des Jahres 2022 abgeschlossen sein. Nähere Einzelheiten sollen im Gremium noch besprochen werden, so Ruhl.

Straßensanierung im Bereich Kasernen- und Tulpenstraße: Als dringend notwendig erachtet wird vom Bürgermeister die Sanierung der Kasernen- und der Tulpenstraße, die sich in einem sehr schlechten Zustand befinden. Voraus ging eine Besichtigung durch den gemeindlichen Bauhof und einer Straßenbau-firma. Beide Straßen, so das Fazit, bedürfen vorrangig einer Sanierung. Dies betrifft in erster Linie die Tulpenstraße, die bereits mehrfach „geflickt“ wurde. Aber auch die

Kasernenstraße müsste vorrangig behandelt werden, so das Ergebnis der Begutachtung. Im nicht öffentlichen Teil sprach sich das Gremium einstimmig für Baumaßnahmen aus. Angebote lagen vor. Zustimmung fand das Angebot für die Tulpenstraße in Höhe von 78 000 Euro und für Kasernenstraße von 21 000 Euro. Entsprechende Mittel werden im Haushalt 2022 eingeplant, so Bürgermeister Sven Ruhl.

650 Jahre Gemeinde Glashütten: In der Sitzung wurde erneute die Vorgehensweise und Planung für die 650-Jahrfeier der Gemeinde besprochen. Bekanntlich kann die Kommune, so Bürgermeister Sven Ruhl, auf stolze 650 Jahre zurückblicken. Der Ort wurde am 11. November 1371 erstmals urkundlich erwähnt. Dieses Jubiläum woll-

ten wir, so der Bürgermeister, 2021 mit unseren Mitbürgern, Vereinen, Freunden und Nachbarn gemeinsam feiern. Die Corona-Pandemie hat allerdings einen Strich durch die Rechnung gemacht. Deshalb soll der Event in diesem Jahr 2022 abgehalten werden. In Feierlichkeiten sollen Schule und Kita sowie Vereine mit einbezogen werden. Bei der jüngsten Jahresversammlung des Burschen- und Mädchenvereins (BMV) wurde die Bereitschaft für die Übernahme eines Events signalisiert, so Ruhl, der darüber informierte, dass auch der TSV mitmachen wird. Eine Absage kommt hingegen vom Maibaumverein. Dringend werden zudem Helfer gesucht. Als Termin sollte, so zweiter Bürgermeister Oliver Becker (CSU), die Kerwa im August ins Auge gefasst werden. dj